

Gedanken zur kontroversen Auseinandersetzung über das „rechte Maß“ an Buße gegenüber dem jüdischen Volk.

- 1) Im Bezug auf das jüdische **Volk** sind wir als **Volk** schuldig geworden. Dass manche da nicht mitgemacht haben, ändert diese Tatsache nicht.
- 2) Als Christen stehen wir aber auch als Priester unseres Volkes vor Gott, um ihm die Schuld und die Anliegen unseres Volkes zu bringen.
- 3) Buße ist zuerst einmal eine Haltung des Herzens. Die Voraussetzung dafür ist Reue und Erkenntnis über die **Größe** und **Bedeutung** über unsere Schuld am jüdischen Volk. Die Schuld am jüdischen Volk ist nicht eine, wie unter den Völkern durch Krieg und Zwietracht hervorgerufene übliche Schuld. Die Schuld am jüdischen Volk ist eine Schuld direkt an Gott, weil ja Gott selbst getroffen werden sollte. Es spielt keine Rolle, ob das erkannt, oder nicht erkannt wird. Fakt ist, wenn Juda verfolgt wird, wird letztlich der Jude Jesus verfolgt. Matthäus 2,16-17
- 4) In echte Buße kann nur der Heiligen Geist führen, und das geschieht, wenn der Christ über das Mysterium Israel nachsinnt. Ihm wird dabei geoffenbart, welche Rolle die Völker bei der Verfolgung des jüdischen Volkes gespielt haben und **immer noch spielen**. Das führt zu einer echten geistlichen Erschütterung des Herzens, die Voraussetzung für Reue und Buße ist.
- 5) Wenn jemand sagt: "genug an Buße" zeigt er damit nur auf, dass er **nichts** versteht. Das würde aber auch bedeuten, dass er der nachfolgenden Generation den geistlichen Zugang zur eigenen Geschichte verbaut.
- 6) Was hat sich denn heute schon wesentlich an der Haltung der Völker gegenüber dem jüdischen Volk und dem Staat Israel geändert? Ist "der Jude" und der Staat Israel nicht immer noch der Buhmann, der als Fremdkörper in dieser Welt betrachtet wird?
- 7) Das Nachsinnen über die Taten und Haltungen unserer Völker Israel gegenüber ist daher ein **nie** abgeschlossener Prozess, in dem uns Gott immer mehr Offenbarung schenken möge. Diese Offenbarungen enthüllen uns 3 wesentliche bibische Geheimnisse im Bezug auf die Heilsgeschichte: Das Geheimnis Israel - das Geheimnis der Gemeinde - das Geheimnis der Nationen. Nur ein Tor denkt, dass er schon die Fülle der Erkenntnis darüber erlangt hat.
- 8) Gott ist noch nicht am Ende angelangt, weder mit Israel noch der Gemeinde, noch mit den Nationen. Lass daher die Türen für Gott weit geöffnet. Er schließt sie, wann immer er will. Das wird spätestens dann sein, wenn der Messias, der wahre Sohn Israels wiederkommt.
- 9) Lasst uns daher weiterhin in der Haltung der Demut vor Gott verweilen, damit er uns leiten kann. Diese Herzenshaltung ist wie ein Blankoscheck, auf den Gott schreiben kann, was **Er will** und **wann Er es will**. Demut erlaubt nämlich Gott jederzeit unser Herz in Bezug auf Israel und das jüdische Volk zu berühren und uns seine größere Sicht zu geben. Wer **"genug der Buße sagt"**, der bestimmt selbst über sich. Auch wenn er vorgibt, sich von Gott leiten zu lassen.
- 10) Auf den Punkt gebracht: wahre Buße ist niemals Menschenwerk allein. Es ist Gotteswerk im Menschen! Wenn der Mensch sagt, dass er Buße tut, verdankt er das immer der entgegenkommenden Gnade Gottes. Gottes Gnade ist immer unverdient, doch der Mensch kann sich ihr gegenüber verschließen. Die „christliche Hektik“ gerade in der heutigen Zeit, entschärft die geistlichen Sensoren des Christen oftmals so weit, dass er Gottes leisen Ruf zur Buße gar nicht mehr wahrnimmt.